

Christenverfolgung

Christliche Rohingya überfallen und entführt

Bangladesch: (Open Doors, Kelkheim) – Ein Mob von Hunderten von Menschen hat am 27. Januar die christliche Gemeinschaft im Flüchtlingslager Kutupalong Maga im Verwaltungsbezirk Cox's Bazar angegriffen und 18 Häuser sowie eine Kirche zerstört. Dabei verletzten die Angreifer 12 Personen, von denen acht ins Krankenhaus eingeliefert wurden, und entführten mindestens drei Christen.

Behörden verzögern Untersuchung der Taten

Ein Christ im Lager berichtete Benar News, dass die Angreifer mit der „Arakan Rohingya Salvation Army“ (ARSA) verbunden seien, einer islamisch-extremistischen Gruppierung, die auch Angriffe auf Sicherheitskräfte in Myanmar durchgeführt hat. Es wird vermutet, dass die Gruppe immer noch Christen festhält, die möglicherweise gefoltert werden, obwohl einer von ihnen kurz nach der Entführung freigelassen wurde. Nach dem Angriff wurden 25 christliche Familien (70 Personen) in ein vom Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen beaufsichtigtes Durchgangslager gebracht.

Bislang ist unklar, was zu dem Angriff geführt hat. Die Christen vor Ort sind überzeugt, dass sie wegen ihres Glaubens angegriffen wurden. Die Polizei teilte Benar News jedoch mit, dass ein Konflikt zwischen zwei Personen zu dem „Zusammenstoß“ geführt habe.

Die Behörden wurden mehrfach gebeten, den Vorfall zu untersuchen und sich für die Freilassung der entführten Christen einzusetzen. Wie ein lokaler Partner Open Doors mitteilte, bestanden die zuständigen Beamten jedoch darauf, dass die Rohingya vor der Aufnahme von Ermittlungen Anzeige erstatten. Da hierzu jedoch offiziell nur Staatsbürger berechtigt sind, ist dies für die Rohingya angesichts ihres Status als Flüchtlinge sehr schwierig.

Rohingya-Christen in besonderem Maß verwundbar

Im Jahr 2017 wurde das hauptsächlich muslimische Volk der Rohingya im Rahmen eines „Völkermordes“ – so der Internationale Gerichtshof – aus Myanmar vertrieben. Unter den mehr als 700.000 Flüchtlingen befindet sich auch eine kleine christliche Minderheit. Während sie in den Flüchtlingslagern in Bangladesch wie alle dort Lebenden unter den schwierigen Umständen leiden, werden sie auch wegen ihres Glaubens unter Druck gesetzt und angegriffen. „Gerade in einer Situation, in der Menschen wegen ihrer ethnischen Herkunft verfolgt werden, ist der Zusammenhalt der Gruppe sehr wichtig und wird von ihren Mitgliedern streng überwacht. Die Enge der Lager und eine eher schwache Strafverfolgung erleichtern dabei die gegenseitige Kontrolle“, sagt Thomas Müller, Analyst der Forschungsgruppe „World Watch Research“ von Open Doors. „Christen gelten als Menschen, die sich außerhalb der Gemeinschaft stellen und von westlichen Christen ‚gekauft‘ werden. Zu dieser verzerrten Wahrnehmung kommt die Radikalisierung der Rohingya-Muslime durch Gruppen wie ARSA und die Prioritäten der Sicherheitskräfte in Bangladesch: Sie sind mutmaßlich stärker daran interessiert, alle Unruhen unter Kontrolle zu halten, als eine religiöse Minderheit zu schützen. All das trägt zu einer sehr großen Verwundbarkeit der Christen unter den Rohingya bei“, so Müller. Nur wenige Tage vor dem Angriff drückte die UN-Sonderberichterstatterin für Menschenrechte in Myanmar, Yanghee Lee, ihre Besorgnis über die Lage der Christen in den Lagern aus.

Gebetsanliegen

Bitten:

- für alte und gebrechliche Geschwister

- Peter Gorski

- für Kranke Geschwister

- Gennadi Balzer
- Johann Kwint
- Tatjana Bernt
- Elena Sudermann
- Yasmin Tmimi

- für die alleinstehenden Geschwister und Witwen

Bitten:

- für die baldige Freilassung der entführten Christen und ihren Schutz vor Folter und Übergriffen

- für die vertriebenen Familien um Versorgung und Hilfe, auch durch die Behörden

- dass die Rohingya-Christen in ihrer doppelten Not Gottes Nähe und Fürsorge in besonderem Maß spüren

- dass Jesus sich vielen der vertriebenen Rohingya als Erlöser und Fürsprecher offenbart und sie in ihm Frieden finden

FECG-Meinerzhagen

Das Motto:
Glaube tatkräftig, liebe selbstlos,
hoffe unnachgiebig, bete
durchgehend



Gemeindeblatt

Ausgabe Nr. 20 740
Sonntag, den 01.03.20

Wochenspruch:
Denn was ist euer Leben? Es ist
doch nur ein Dunst, der eine
kleine Zeit sichtbar ist; danach
aber verschwindet er.

Jakobus 4,14

Freie Evangeliums-Christen Gemeinde Meinerzhagen e. V.
Beethovenstraße 35, 58540 Meinerzhagen, Tel: 02354/4894
Bankverbindung: IBAN: DE2545851665000052647,
BIC: WELADED1KMZ - Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen

Gottesdienste

Gottesdienste am 01.03.20

Morgengottesdienst um 10:00 Uhr (Abendmahl)

- Rahmengestaltung: Rubin Ratz
- Predigt: Alexander Ratz

Gottesdienste in der 10. KW

Freitag, den 06.03.20 um 18:30 Uhr

- Bibelstunde
- Gebetsstunde

Sonntag, den 08.03.20 um 10:00 Uhr

- Morgengottesdienst
- Rahmengestaltung: Dennis Balzer
- Predigt: Vitali Rüb & Heinrich Bart

Veranstaltungen

Kinderstunden

- Jeden Sonntag, 3 - 5-Jährige (auch in den Ferien)
- Jeden Dienstag, um 18:00 Uhr (außer Ferien)

Jungschar und Teenystunde

- Jeden Dienstag, um 18:00 Uhr (außer Ferien)

Jugendstunde

- Jeden Montag um 19:30 Uhr

Gebetskreise

- Schwestern Gebetskreis jeden Dienstag um 18:00 Uhr
- KJF - Gebetskreis jeden Freitag (Infos: Viktor Wiebe)
- Männergebetskreis jeden Montag, um 18:00 Uhr

Krabbelgruppe (Schäfchentreff)

- Jeden Dienstag, um 9:30 Uhr (außer Ferien)

Chorproben

- Kinderchorproben am Montag 18:00 Uhr
- Gemeindechorprobe am Mittwoch um 19:00 Uhr

Nicht irgendein Konzept verändert letztlich mich oder meine Gemeinde, sondern wenn Gottes Konzept (Plan) für mein Leben verwirklicht wird verändere ich mich und es bewegt sich etwas in der Gemeinde!

Hans-Joachim Stengert

Lasst Gott doch Gott sein! Er hat große und kleine Pläne, die unseren Augen verborgen sind.

Gordon MacDonald